

Wir bieten unseren Mitgliedern

- ▲ **Beratung** über Möglichkeiten der Vorsorge
- ▲ die **Zusammenarbeit** zwischen Kommunen und Bürgerinitiativen
- ▲ regelmäßige Möglichkeiten des **fachlichen Erfahrungsaustauschs und der Zusammenarbeit** bei Veranstaltungen, Seminaren und Workshops
- ▲ Aktionen zur **Öffentlichkeitsarbeit** und Bewusstseinsbildung sowie Bereitstellung von Informationen
- ▲ die **Unterstützung bei Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung in Kommunen** und bei den Betroffenen (Hochwasserpartnerschaften, örtliche Hochwasserschutzkonzepte, Hochwasser audits für Kommunen, Hochwasserpass für Betroffene)
- ▲ die **Vertretung ihrer Interessen** bei der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR), der Flussgebietsgemeinschaft Rhein (FGG Rhein) sowie durch Kontakte mit den deutschen Bundesländern hinsichtlich des Hochwasserrisikomanagements
- ▲ die **Kooperationen** mit anderen Interessensgruppen und Institutionen – z. B. HochwasserKompetenzCentrum (HKC), Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz (IBH), Hochwasserpartnerschaft Elbe (HPE), Bürgerinitiativen
- ▲ die **Möglichkeit sich zu solidarisieren**



Mit dem Hochwasser leben

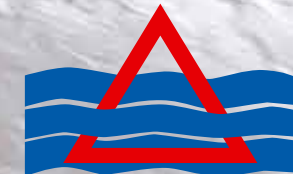


HOCHWASSER
NOTGEMEINSCHAFT
RHEIN e.V.

Hochwassernotgemeinschaft Rhein e. V.
Deutschhausplatz 1
55116 Mainz

Tel. 06131/2398186
Mobil: 0172/6993047
Mail: hwnggr@gstbrp.de

www.hochwassernotgemeinschaft-rhein.de



HOCHWASSER
NOTGEMEINSCHAFT
RHEIN e.V.

**Die starke Stimme
für hochwassergefährdete
Kommunen am Rhein**

Die Hochwassernotgemeinschaft Rhein (HWNG)

vertritt die Interessen von ca. 70 Kommunen und Bürgerinitiativen vom Oberrhein bis zur niederländischen Grenze. Seit ihrer Gründung 1996 setzt sie sich für die Schaffung von Hochwasserrückhalte-räumen ein, um Hochwasserspitzen zu kappen und so den Hochwasserschutz zu verbessern. Ihre Arbeit ist getragen vom Leitgedanken einer Solidargemeinschaft, denn jeder Unterlieger ist auch ein Oberlieger. Technische Schutzmaßnahmen bieten keine absolute Sicherheit gegen Hochwasser – ein Risiko bleibt immer. Das zweite prioritäre Anliegen der HWNG ist daher die Verbesserung der Information über die Hochwasserrisiken und die effektive Verknüpfung von privater und öffentlicher Hochwasservorsorge, um Hochwasserschäden zu mindern.



Wir machen uns stark für

- ▲ eine schnelle **Umsetzung** der noch nicht realisierten **Rückhaltemaßnahmen**
- ▲ die raumplanerische Sicherung von zusätzlichen Bereichen, die als **Retentionsflächen** in Frage kommen (Berücksichtigung der Klimawandelfolgen)
- ▲ die **Verpflichtung aller Bundesländer**, durch konkrete Projekte auf ihrer eigenen Landesfläche ihren Beitrag zu leisten (Berücksichtigung des Solidargedankens)
- ▲ eine stärkere **finanzielle und planerische Mitverantwortung des Bundes** beim Hochwasser- und Katastrophenschutz
- ▲ **Bewusstseinsbildung** und intensive **Risikokommunikation** (einschließlich Extremhochwasser) sowie eine enge Verknüpfung von **privater und öffentlicher Hochwasservorsorge** durch frühzeitige Bürgerbeteiligung und Transparenz (z. B. „Runde Tische“, Hochwasserpartnerschaften oder Hochwasserschutzkonzepte)
- ▲ eine **stärkere finanzielle und personelle Unterstützung**, um eine effektive und nachhaltige Gefährdungsabschätzung und Hochwasservorsorge in den Kommunen umsetzen zu können
- ▲ die Einführung einer **Pflichtversicherung gegen Elementarschäden** mit eigenvorsorgeabhängiger Prämiengestaltung
- ▲ die verantwortungsvolle **Einbeziehung der sozialen Medien** und damit der Bürgerinnen und Bürger bei der Hochwasserbewältigung